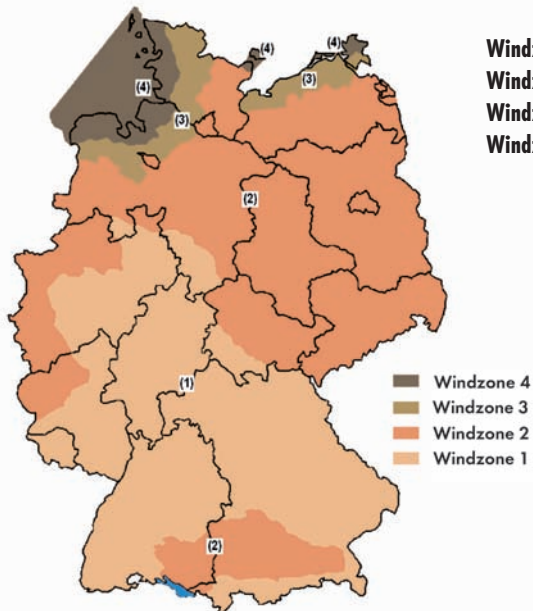


WDVS Windsoglasten

Bestimmung der Dübelanzahl zur statisch relevanten Verdübelung von WDV-System

Windzonenkarte



Die neue DIN 1055 teilt Deutschland in 4 Windzonen ein:

Windzone 1, Binnenland

Windzone 2, Binnenland, Küste und Inseln der Ostsee

Windzone 3, Binnenland, Küste und Inseln der Ostsee

Windzone 4, Binnenland, Küste der Nord- und Ostsee und Inseln der Nord- und Ostsee,

Am 1.1.2007 ist die neue Windlastnorm nach DIN 1055-4 in Kraft getreten. Daraus ergibt sich gegenüber der alten Norm eine differenziertere Betrachtungsweise der einwirkenden Windlasten.

Der Winddruck und die sich daraus ergebenden Flächenbereiche mit unterschiedlichem Windsog muss für jede einzelne Gebäudeseite ermittelt werden. Aus den Gebäudeabmessungen ergeben sich die Flächenbereiche A-B-C-E mit unterschiedlichen Dübelmengen. Der Flächenbereich D muß nicht berechnet werden. Die regionale Lage des Gebäudes, die Geländeformation und die Gebäudehöhen sind bei der Ermittlung zu berücksichtigen.

Zur Ermittlung der Dübelanzahl können verschiedene Verfahren eingesetzt werden.

Gebäudes in die Flächenbereiche A, B und C, mit jeweils unterschiedlicher Anzahl der Dübel.

Einfach zu handhaben und im Ergebnis steht eine einheitliche Anzahl Dübel für das komplette Gebäude.

- Max. Gebäudehöhe 25 m, gemessen wird von der Geländeoberkante bis zum First
- Die Gebäudeseite darf max. doppelt so hoch wie breit sein ($h/d < 2$)
- Windzonen 1, 2 und 3

Praxisgerechtes Verfahren

Voraussetzung für die Anwendung des praxisgerechten Verfahrens

Standard Verfahren Ingenieurmäßige Berechnung der Flächenbereiche in Abhängigkeit von der Gebäudehöhe.

Vereinfachtes Verfahren Echte Berechnung, eventuell geringere Anzahl der Dübel, dafür Aufteilung des